

Syntax natürlicher Sprachen

Wortstellung und Feldermodell

A. Wisiorek

Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung,
Ludwig-Maximilians-Universität München

07.01.2026

1. Wortstellungstypologie

1 Wortstellungstypologie

2 Feldermodell: Wortstellungssyntax des Deutschen

- **Flexionsmorphologie (A) und Wortstellung (B)** als Kodierungsmittel syntaktischer Funktionen (Subjekt, Objekt, Prädikat, Adverbial)

A: Morphologische Kodierung

- ② Kasus-Markierung
- ③ Agreement-Markierung

B: Strukturelle (positionelle) Kodierung

1 Wortstellung

- Kodierung durch **Stellungsmuster** z. B. Subjekt–Verb–Objekt
- Untersuchung von Wortstellung betrifft **nicht** primär die lineare **Abfolge der Wörter** im Satz, sondern die **Satzgliedstellung**

Satzgliedstellung

- **Satzglied = Syntagma/Wortgruppe**, die im Satz eine **syntaktische Funktion** (Grammatische Relation) innehalt
- **Satzgliedstellung = Positionierung von syntaktischen Einheiten zueinander gemäß ihrer syntaktischen Funktion**
- in **morphologisch reichhaltigen Sprachen** kann die **Wortstellung flexibel** sein
- in **isolierenden Sprachen**, die Grammatische Relationen nur über die Position kodieren, ist die Wortstellung notwendigerweise **fest**

Kantonesisch: SVO-Sprache

Subjekt - Verb - Objekt

Jek maau gin léuhng jek gáu
cl cat see two cl dog

The cat sees two dogs.

Léuhng jek gáu gin jek maau
two cl dog see cl cat

Two dogs see the cat.

Wortstellungstypologie

Positionierung von Verb und Kernargumenten im Satz

fixe Wortstellung

SOV und SVO als häufigste Typen

freie Wortstellung

- z. B. Ungarisch
- Wortstellung pragmatisch determiniert

Wortstellungs-Split

verschiedene, durch syntaktischen Kontext bestimmte
Wortstellungsmuster

- **Verberst- (VSO), Verbzweit- (SVO) und Verbendstellung (SOV)**
- häufig **Ansatz SVO als Grundwortstellung (*basic word order*)**, ausgehend von Stellung im V2-Aussagesatz
- Korpusuntersuchung zeigen aber: nur in ca. der **Hälfte aller Fälle: Subjekt vor Verb**
- in der Generativen Grammatik wird häufig die **Tiefenstruktur SOV** angesetzt (ausgehend von Verbendstellung, s.u.)

2. Feldermodell: Wortstellungssyntax des Deutschen

1 Wortstellungstypologie

2 Feldermodell: Wortstellungssyntax des Deutschen

Verbstellungsstypen des Einfachen Satzes

V1 = Verberstsatz

- Fragesatz, VSO-Wortstellung
- **Beispiel:** Sieht (V) er (S) ihn (O)?

VE = Verbendsatz

- Nebensatz, SOV-Wortstellung
- **Beispiel:** ... weil er (S) ihn (O) sieht (V).

V2 = Verbzweitsatz

- Aussagesatz; feste Verbstellung: an 2. Position (s.u. linke Satzklammer)
 - Default-Wortstellung: S-V-O
 - aber auch: O-V-S, ADV-V-S-O, ADV-V-S-IO-O usw.
- **Beispiel 1:** Er (S) sieht (V) ihn (O).
- **Beispiel 2:** Ihn (O) sieht (V) er (S).
- **Beispiel 3:** Da (ADV) sieht (V) er (S) ihn (O).

- Kodierung von **Satzfunktion über Verbstellung**
- kommunikativ-funktionale Differenzierung:
 - V2 = Aussagesatz, Ergänzungsfragesatz
 - V1 = Aufforderungssatz, Wunschsatz, Entscheidungsfragesatz
- syntaktische Funktion (Subordination):
 - VE = Nebensatz

- **Deskriptive Theorie** zur Beschreibung der **linearen Anordnung** von Satzgliedern im Deutschen
- **nicht-hierarchische Strukturanalyse**
→ *im Gegensatz zu Konstituenten- und Dependenzstrukturanalyse*
- **Stellungsfelder = Positionen** im Satz, die **von Satzgliedern besetzt** werden
- Existenz und Besetzung der Felder ist **abhängig vom Verbstellungstyp (Position des finiten Verbs)**

diskontinuierliche Rahmenkonstruktion des Deutsch (Satzklammer durch finites Verb)

- **Rahmenkonstruktion:** finites Verb bildet mit ggf. vorhandenem infiniten verbalen Element die sog. **Satzklammer**:

_ hat _ gesehen _

→ diskontinuierliche Struktur

- bei V2: Position vor finitem Verb = **Vorfeld**
 - Besetzung **Vorfeld** durch 1 beliebiges **Satzglied**
 - Rest im sog. **Mittelfeld** zwischen linker und rechter Satzklammer
- bei V1: **kein Vorfeld**
 - Anordnung der Satzglieder im **Mittelfeld**
- bei VE = **Nebensatzstellung**: verbale Elemente rechts, linke Satzklammer wird von Konjunktion besetzt, kein Vorfeld
 - Anordnung der Satzglieder im **Mittelfeld**
 - nur in VE-Nebensatzstellung ist der Verbalkomplex nicht getrennt, z. B. *weil er den Hund gesehen hat*
 - Ausgangspunkt für Annahme OV als Tiefenstruktur für die VP

Verbstellungstypen im Feldermodell

	VORFELD	LINKE SK	MITTELFELD	RECHTE SK	NACHFELD
V2 = Verbzweitsatz	1 Satzglied	finites Verb	n-1 Satzglieder	(Verbzusatz)	(Nebensatz)
V1 = Verberstsatz	-	finites Verb	n Satzglieder	(Verbzusatz)	
VE = Verbendsatz	-	Konjunktion	n Satzglieder	finites Verb/ Verbalkomplex	

Verbzweitsätze (V2) = Aussagesatz-Wortstellung

V2	VORFELD	LINKE SK	MITTELFELD	RECHTE SK
	Der Hund (S)	hat (V)	heute (ADV) den Vogel (O)	gejagt.
	den Vogel (O)	hat (V)	der Hund (S) heute (ADV)	gejagt.
	Heute (ADV)	hat (V)	der Hund (S) den Vogel (O)	gejagt.
	*Heute (ADV)	hat (V)	den Vogel (O) der Hund (S)	gejagt.

Verberstsätze (V1) = Fragesatz-Wortstellung

- auch Imperativ-Wortstellung

V1	VORFELD	LINKE SK	MITTELFELD	RECHTE SK
	-	Hat (V)	der Hund (S) heute (ADV) den Vogel (O)	gejagt ?
	**Heute (ADV)	hat (V)	der Hund (S) den Vogel (O)	gejagt ?
		*Hat (V)	den Vogel (O) der Hund (S) heute	gejagt ?
	-	Komm (V)	doch mit in den Park (ADV)	-

Verbendsätze (VE) = Nebensatz-Wortstellung

VE	VORFELD	LINKE SK	MITTELFELD	RECHTE SK
... ,	-	dass	der Hund (S) heute (ADV) den Vogel (O)	gejagt hat (V)
... ,	*heute (ADV)	dass	der Hund (S) den Vogel (O)	gejagt hat (V)

- eingebettete Nebensätze stehen selbst wiederum im Vor- oder Nachfeld des Hauptsatzes (s.u. Subordination):

V2	VORFELD	LINKE SK	MITTELFELD	RECHTE SK	NACHFELD
	dass der Hund den Vogel gejagt hat	hat	er ihm nicht	geglaubt	-
	er	hat	es ihm nicht	geglaubt	dass der Hund den Vogel gejagt hat

Wortstellungsregeln Vorfeld (nur bei V2)

- Besetzung Vorfeld (1 Satzglied!) primär **pragmatisch** motiviert
- unmarkierter Fall: **Subjekt = Topik im Vorfeld**
- **Topikalisation:** *Dieses Auto (O, TOP) würde ich (S,FOC) nie kaufen.*
(Kontext: Würdest du...?)
→ *Bewegung Topik aus unmarkierter Position (Mittelfeld) in Position vor dem finiten Verb (Vorfeld)*
- aber auch **Fokussierung:** *Anfang März (ADV,FOC) findet die nächste Tagung (S,TOP) statt.* (Kontext: Wann...?)

Exkurs: Topikalisierung im Englischen

- im Englischen ist dagegen Linksbewegung üblicherweise Topikalisierung
- außerdem: Position vor Verb hier **fest verbunden mit Subjekt** (feste Wortstellung): **This car (O, TOP) would I (S, FOC) never buy.*
→ *Topikalisierung als Linksbewegung über syntaktische Operation wie Herausstellung:*
This car (O, TOP), I (S, FOC) would never buy.
This is a car (which) I would never buy.

Wortstellungsregeln Mittelfeld

- bei V1, VE und bei V2 mit ADV im Vorfeld: **alle Kern-Satzglieder im Mittelfeld:**
Da (ADV) gibt der Mann (S) dem Sohn (IO) das Geld (O).
- **unmarkierte (= häufigste) Abfolge:**
 - nominal: S - IO - O
 - pronominal: S - O - IO
- Variationen dieser Grundsatzgliedstellung möglich: **Scrambling = 'pragmatische Wortstellung'**
- aber nicht alle Stellungsvarianten sind akzeptabel:
**da (ADV) gibt (V) er (S) das Geld (O) ihm (IO)*
- **Kriterien:**
 - **'Thema vor Rhema'** (Topik vor Fokus):
er gibt ihm (TOP) das Geld (FOC) : er gibt es (TOP) ihm (FOC)
 - **definite NP vor indefiniter NP**
 - **kurzes vor langem Satzglied** (Gesetz der wachsenden Glieder)
 - **Agens vor Nicht-Agens**

Topik-es als Platzhalter in Vorfeld-Position

- **Topik-es: Platzhalter, der sonst leeres Vorfeld besetzt:** *es besteht die Möglichkeit*
 - kann **nicht im Mittelfeld** auftauchen: **Besteht es die Möglichkeit?*
 - im TIGER-Korpus-Tagset: **PH** = Platzhalter
 - auch bei **unpersönlichem Passiv**: *Es wurde getanzt.*
- **Expletivum:** syntaktisch erforderliches, semantisch leeres Element, dass die Subjektposition bei bestimmten Verben einnimmt
 - **Expletives-es:** im Vorfeld und Mittelfeld:
Es regnet. : Regnet es?
 - im TIGER-Korpus-Tagset: **EP** = Expletivum
- **Pronomen 3SG.n:** pronominaler Ersatz: *Es war gut. : War es gut?*
 - **Subjekt-Es:** im Vorfeld und Mittelfeld
 - **Objekt-Es:** als unemphatisches Pronomen nicht vorfeldfähig: **Es schoß der Jäger. (das Reh)*
 - im TIGER-Korpus-Tagset: **SB/OA**

Nebensätze im Stellungsfeldermodell

- **VE (Verbendstellung)** als Satzstellung im finiten subordinierten Satz des Deutschen
- linke Satzklammer durch subordinierende **Konjunktion** besetzt
- Nebensatz nimmt **Vorfeld- oder Nachfeld-Position** im Matrixsatz ein:
Dass ... , (VF) [habe] ich (MF) [geglaubt] _ (NF)
Ich (VF) [habe] _ (MF) [geglaubt] , dass... (NF)
- Verschiebung vom Vor- ins Nachfeld und umgekehrt möglich: *Es fällt selbst hinein, wer anderen eine Grube gräbt.*

V2 (Matrix)+VE	VORFELD	LINKE SK	MITTELFELD	RECHTE SK
(Einfacher Satz)	(Er	hat	es (O) vorhin	gesagt)
Matrixsatz	Er	hat	vorhin	gesagt,
Nebensatz	-	dass (COMP)	er (S) es (O) ihm (IO)	gegeben hat
	VORFELD	LINKE SK	MITTELFELD	RECHTE SK
			NACHFELD MATRIXSATZ	

VE+V2 (Matrix)	VORFELD MATRIXSATZ			
	VORFELD	LINKE SK	MITTELFELD	RECHTE SK
Nebensatz	-	Dass (COMP)	du (S)	kamst
Matrixsatz	↑	hat	mich	gefreut.
(Einfacher Satz)	(Es (S)	hat	mich	gefreut.)
	VORFELD	LINKE SK	MITTELFELD	RECHTE SK

VE Relativsatz	VORFELD	LINKE SK	MITTELFELD	RECHTE SK
Relativsatz	-	(...,) die (S)	ihn (O)	gesehen hat
Relativsatz	-	(...,) den (O)	sie (S)	gesehen hat